

MONATSSPRUCH

Seid barmherzig,
wie euer Vater
barmherzig ist!

Lk 6, 36



Reformierte Kirche Spiez (Bild: M. Goldin)

Gedanken zum Gebet «Unser Vater»

KOLLEKTEN

Online-Spenden

Um von Zuhause aus etwas für die Kollekte des Sonntagsgottesdienstes zu spenden, nutzen Sie bitte unseren QR-Code für Twint. Ihre Spende kann in der Vorwoche bis und mit Sonntagabend für die entsprechende Sonntagskollekte getätigt werden.



Ref. Kirchgemeinde



Teil 2: «Dein Reich komme. Dein Wille geschehe.»

Liebe Leserinnen und Leser

Gern möchte ich hier meine bereits in der Mai-Ausgabe der *Kirchennews* begonnenen Ausführungen zum wichtigsten Gebet der Christenheit, dem «Unser Vater», welches uns Jesus selbst gelehrt hat, weiter ausführen. «Dein Reich komme, dein Wille geschehe ...»

Jesus selbst sagte einmal: «Wenn ich die Dämonen mit dem Finger Gottes austreibe, dann ist das Reich Gottes ja schon zu euch gekommen» (LK 11, 20). In der Person Jesu Christi ist das Reich Gottes also bereits im Werden, im Anbruch.

Die Urchristenheit erwartete die unmittelbare Wiederkunft Christi als Weltenrichter und den Einbruch des Gottesreiches noch zu ihren Lebzeiten. Es wurde geradezu herbeigesehnt. Ist bei uns

diese Sehnsucht nach dem Gottesreich noch vorhanden? Erwarten wir das «Eintreffen» des Gottesreiches noch zu unseren Lebzeiten? Oder sehen wir vielmehr das Gottesreich als ein «Bild» an, als eine «Metapher» für das, was nach unserem individuellen Sterben/Tod sein wird?

Mit Recht bedenken könnte man an dieser Stelle: Die Wiederkunft Christi und das bereits vor 2000 Jahren «im Werden begriffene Gottesreich» lässt auf sich warten. Bereits die Urchristenheit und die nachfolgenden Generationen waren sich nicht einig in der Vorstellung, wie das Reich Gottes sein würde. Die Darstellungen des Paulus im Korintherbrief weichen sehr stark ab von den Vorstellungen der Offenbarung.

Jesus selbst hat sich zu dem, wie das Reich Gottes sein wird, nicht eindeutig geäußert. Einen Anhaltspunkt haben wir in Jesu Seligpreisungen der Bergpre-

digt. Was sich anhand der Seligpreisungen aussagen lässt: Jesus erwartet für das Gottesreich eine Umkehrung der derzeitigen Verhältnisse. Auch die Reich-Gottes-Gleichnisse im Matthäus-Evangelium geben in Hinblick auf eine inhaltliche Ausgestaltung des Gottesreiches wenig Konkretes her. Denn fast immer geht es in diesen Gleichnissen um das Kommen desselben, das Wachsen des Gottesreiches, die Warnung, dass wir Christen darauf vorbereitet sein sollen ...

«Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden ...»

Wollen wir das wirklich? Wollen wir, dass Gottes Wille geschieht? Vielmehr habe ich den Eindruck, wir wenden uns mit der Bitte um Gebeterhörung an Gott. Wir bitten Gott darum, dass er in einer bestimmten Situation *unseren* Willen erfüllt. Und wenn dies nicht geschieht oder wenn

Fortsetzung s. Rückseite, 1. Spalte

Fortsetzung von Seite 1:

Gott nicht unmittelbar in unserem Sinne handelt, wenden sich viele Menschen von Gott ab.

Mit der Bitte «Dein Wille geschehe» drücken wir hingegen aus: Gott wird schon wissen, was für uns das Beste ist. Wir brauchen ihm dies nicht ausführlich zu schildern und zu erklären. Gottes Wille ist viel grösser als unsere Vorstellungskraft, und Gott überblickt alles. Wir Menschen sind in unserer Denkweise und in unserem Handeln oft sehr begrenzt. Denn wir sehen nur einen kleinen Ausschnitt der Wirklichkeit.

Eine Einzelentscheidung oder Einzelsituation reiht sich jedoch in unserem Leben in eine grosse Vielzahl an bereits geschehenen oder noch ausstehenden Situationen und Entscheidungen ein. Kein Mensch kann während seines Lebens sein Leben überblicken. Dies liegt zum Teil daran, dass unser Leben noch nicht abgeschlossen und vollendet ist. Vollenden wird es sich erst jenseits der Todesgrenze bei Gott, unserem Schöpfer, der uns auch das Leben geschenkt hat.

Keiner von uns kennt Gottes Plan mit sich. Und das führt uns dann in der Regel auch zur Unsicherheit in Hinblick auf den Sinn unseres Lebens. Auch in dieser Aussage wird wieder Gottes kosmische Weite, Gottes Unfassbarkeit in Zeit und Raum für uns Menschen ausgesagt. Ich bin kein Mensch, der versucht, Gott und die Naturgesetzmässigkeiten gegeneinander auszuspielen. Denn mit Gottes Schöpfung werden ja auch erst die Naturgesetzmässigkeiten geschaffen.

Selbstverständlich halte ich es jedoch für möglich, dass das Gottesreich ganz anders sein kann, als wir uns dies inhaltlich vorstellen. Denn als Menschen sind wir in unserem Denken begrenzt, auf die Welt und die Zustände, die wir kennen. Vielleicht wird gerade aus diesem Grund in der Heiligen Schrift das Gottesreich inhaltlich nicht festgelegt. Gottes

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Juni kein Gottesdienst

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer anderen Kirchgemeinde zu besuchen (z. B. Dietikon, 10 Uhr).

Sonntag, 8. Juni Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl ☞

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Marko Goldin
Musik: Duo Belle Epoche
Kollekte: Cartons du coeur

Sonntag, 15. Juni Gottesdienst mit Goldener Konfirmation ☞

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Marko Goldin
Orgel: Marina Wehrli
Kollekte: Cartons du coeur

Sonntag, 22. Juni Gottesdienst ☞

17.00 Uhr, Kirche
Pfr. Marko Goldin
Orgel: Marina Wehrli
Kollekte: HEKS (Kant.)

Sonntag, 29. Juni Gottesdienst ☞

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Marko Goldin
Orgel: Marina Wehrli
Kollekte: Mutperlen
Anschliessend Predigt Kaffee

☞ = anschliessend Apéro

☞ = anschliessend Kirchenkaffee

KINDER UND JUGEND

Samstag, 14. Juni Kiki-Treff

von 5 Jahren bis zur 5. Klasse
10.00 Uhr, Kirche

Sein und Wirken überschreitet mit Sicherheit all unsere menschliche Vorstellungskraft und Vernunft.

Es grüsst Sie herzlich, Ihr
Pfarrer Marko Thomas Goldin

ERWACHSENE

Freitag, 6. Juni «Gott – Gipfeli – Gemeinschaft»

Ökumenische Morgenandacht
9.00 Uhr, Pfarreizentrum Bergli
(Dauer ca. 25 Minuten)
Anschl. gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli

Samstag, 14. Juni Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»

15.00 Uhr, Kirche
Bitte bis Mittwoch vorher bei
Pfr. Marko Goldin anmelden!

Dienstag, 17. Juni Kirchgemeindeversammlung

19.30 Uhr, in der Kirche
(siehe Kasten)

AUSSERDEM ...

Donnerstag, 5. Juni Bergler Kafi-Treff

ab 14 Uhr, Pfarreizentrum Bergli

Kirchgemeinde- versammlung

Dienstag, 17. Juni, 19.30 Uhr,
in der Kirche

Sie erhalten eine persönliche Einladung, die gleichzeitig Ihr Stimmrechtsausweis ist.

Nach der Versammlung besteht die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein bei einem kleinen Imbiss. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Gelegenheit nutzen, um mit uns die Geschicke unserer Kirchgemeinde zu gestalten.

Die Kirchenpflege

KONTAKT

Reformierte Kirchgemeinde
Bergdietikon

Pfarramt (Mittwoch bis Sonntag):
Pfr. Marko Thomas Goldin
Rosenweg 7
8962 Bergdietikon
pfarramt.bergdietikon@bluewin.ch
Tel. 044 740 02 56

Kirchenpflege:
Reformierte Kirche
Marcel Wittwer (Präsident)
Rosenweg 7
8962 Bergdietikon
Tel. 079 236 57 31
refkirchebergdietikon.wittwer@bluewin.ch

Sigrist: Marcel Wittwer

Sekretariat:
Patrizia Bleiker, Mi 14–17 Uhr
Tel. 044 740 46 21
refkgbd@bluewin.ch

IMPRESSUM

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Kirchgemeinde Bergdietikon

Verantwortlich:
Patrizia Bleiker und Marko Goldin,
Adressen siehe oben.